

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die herrliche Gegend den Verkehrsverbindungen zugänglich zu machen und das Versäumte einzuholen. —

Zeit ist Geld sagt Englands gefeierter Staatsmann, und der entschiedenen Anwendung dieses Wahlspruches verdankt dasselbe größtentheils seinen Reichthum. Auch die österreichische Staatsverwaltung zeigt offenbar durch die energische Betreibung der Gräzer und Prager Bahn, daß sie den wichtigen Grundsatz beherzigt. Es dürfte ebenso im Interesse derselben liegen, auch die Route an die bairische Gränze von Linz aus hergestellt zu sehen.

Gebriecht es der hohen Staatsverwaltung an Zeit und Mittel, so kann sie ohne Opfer zu demselben Ziel gelangen, wenn die Ausführung einer Privatgesellschaft übergeben wird. Ist die Strecke, woran sich Baiern sogleich anschließt, beendet, so ist auch die beschleunigte Verbindung mit Wien hergestellt, da von Linz aus die österreichische Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft alle Mittel anbietet wird, um der Influx der Reisenden und Waarenzüge zu genügen, da solches nur das eigene Interesse der Gesellschaft bedingt.

Der ergebenst Gefertigte glaubt bei der ganzen Darstellung keine Partei-Rücksichten eingewoben zu haben. Er darf sich einen Oberösterreicher, in Neumarkt gebürtig und ansässig, offen nennen, ohne die Beschuldigung der Einseitigkeit oder speciellen Auffassung in seinem alleinigen Interesse zu fürchten. Allein in dieser seiner Stellung ist es ihm möglich gewesen, sich von dem regen Antheile zu überzeugen, den die Bewohner Oberösterreichs und besonders der Provinzialhauptstadt Linz an dieser Angelegenheit nehmen und wie geneigt sich dieselben zeigen, werththätig dabei einzuschreiten. Er ist dadurch in den Stand gesetzt, die unterthänige Bitte zu stellen:

1. „Die hohe Staatsverwaltung geruhe ihm ein Privilegium zum Baue einer Eisenbahn mit Locomotiven und den hohen Vorschriften entsprechend auf die Dauer von 50 Jahren und zwar von Linz nach Braunau, mit Flügelbahnen von dort nach Passau und nach Salzburg, zu bewilligen. Nur um seinen Landsleuten nicht auf einmal ein zu großes Geschäft aufzubürden, getraut er sich vor der Hand nicht